

LA/I

12. April 1939

Herrn Regierungsrat Fritz Zaugg, Vorsteher der kantonalen
Erziehungsdirektion, A a r a u

Herr Regierungsrat, erste Abt.

Mit der Vorbereitung einer schweizerischen Kunstausstellung beschäftigt, gestatten wir uns, Ihnen beiliegend das Verzeichnis der Werke zu unterbreiten, die uns aus den Beständen der Ihnen unterstellten kantonalen Altertumssammlung, der Gemäldesammlung und Kantonsbibliothek für die Ausstellung als wertvoll erscheinen, und Sie gleichzeitig über den Plan und die technische Anlage der Ausstellung ausführlicher zu orientieren.

Die Ausstellung, mit deren Durchführung die Direktion der Schweizerischen Landesausstellung die Zürcher Kunstgesellschaft beauftragt hat, steht unter dem unmittelbaren Protektorat von Herrn Bundesrat Etter, der ihren Plan genau kennt und an seiner Verwirklichung persönlich Anteil nimmt. Sie findet in zwei Abteilungen statt. Die erste "Die Grundlagen" umfasst Werke aus der Zeit seit der römischen Herrschaft auf dem gegenwärtigen Boden der Schweiz, dem Mittelalter und der neueren Zeit bis unmittelbar nach dem Weltkrieg; die zweite "Die Gegenwart" ist der Kunst der lebenden in der Schweiz und im Ausland tätigen Schweizer Künstler vorbehalten.

Jede Abteilung wird zehn Wochen dauern, die erste von Mitte Mai bis Ende Juli, die zweite von Mitte August bis Ende Oktober. Gegenwärtig sind wir noch mit dem Abschluss der Organisation der ersten Abteilung beschäftigt, und unsere Bitte an Sie geht dahin, die kantonalen Sammlungen Aarau möchten an dieser Ausstellung mitwirken. Wie bereits erwähnt, werden für diese Ausstellung die Säle des Zürcher Kunsthauses verwendet, die sonst den wechselnden Ausstellungen sowie den Beständen der Sammlung des Kunsthauses vorbehalten sind. Für besonders kostbare und kleinformatige Gegenstände, z.B. Manuskripte, kleine Zeichnungen und Skulpturen, Goldschmiedearbeiten u.ä., stehen die zahlreichen diebessicheren Glaspulte und -Schränke der Sammlung von Goldschmiedearbeiten von A. Rüttschi zur Verfügung.